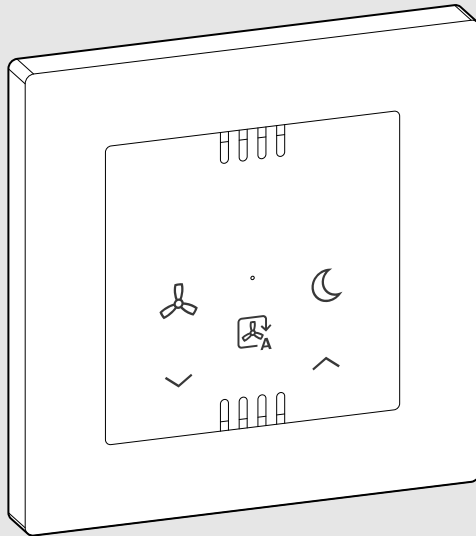




**BOSCH**

Installations- und Bedienungsanleitung

# Bedieneinheit für dezentrale Lüftung Vent 3000 D **CV 30 H**



---

**Inhaltsverzeichnis**


---

<b>1</b>	<b>Symbolerklärung und Sicherheitshinweise</b> .....	<b>3</b>
1.1	Symbolerklärung .....	3
1.2	Allgemeine Sicherheitshinweise .....	3
<b>2</b>	<b>Angaben zum Produkt</b> .....	<b>4</b>
2.1	Konformitätserklärung .....	4
2.2	Gemeinsamer Betrieb mit Feuerstätten .....	4
2.2.1	Lüftungsgeräte in Verbindung mit raumlufunabhängigen Feuerstätten .....	4
2.2.2	Lüftungsgeräte in Verbindung mit raumlufabhängigen Feuerstätten .....	5
2.2.3	Differenzdruckwächter .....	5
<b>3</b>	<b>Vorschriften zu Lüftungsanlagen</b> .....	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Elektrischer Anschluss (nur für die Fachkraft)</b> .....	<b>5</b>
4.1	Voraussetzungen .....	5
4.2	Schaltplan .....	6
4.3	Montage .....	7
4.4	Steckverbindung zu Lüftereinheit .....	8
<b>5</b>	<b>Übersicht der Anzeigen und Bedienelemente</b> .....	<b>8</b>
<b>6</b>	<b>Bedienung</b> .....	<b>10</b>
6.1	Lüftung einschalten .....	10
6.1.1	Anlagen ohne Feuchteschutz .....	10
6.1.2	Anlagen mit Feuchteschutz .....	10
6.2	Lüftung ausschalten .....	10
6.2.1	Anlagen ohne Feuchteschutz .....	10
6.2.2	Anlagen mit Feuchteschutz .....	10
6.3	Lüftungsstufe ändern .....	10
6.4	Betriebsart ändern .....	10
<b>7</b>	<b>Innenblende verschließen</b> .....	<b>11</b>
7.1	Luftklappe schließen .....	11
7.2	Luftklappe öffnen .....	11
<b>8</b>	<b>Wartung</b> .....	<b>11</b>
8.1	Wartungsintervalle .....	12
8.2	Filter reinigen und tauschen .....	12
8.3	Lüftereinheit und Wärmetauscher reinigen .....	13
<b>9</b>	<b>Störungsbehebung</b> .....	<b>14</b>

<b>10</b>	<b>Umweltschutz und Entsorgung</b> .....	<b>15</b>
<b>11</b>	<b>Datenschutzhinweise</b> .....	<b>15</b>
<b>12</b>	<b>Technische Daten</b> .....	<b>16</b>
<b>13</b>	<b>Produktdaten zum Energieverbrauch</b> .....	<b>17</b>
<b>14</b>	<b>Verkabelungsprotokoll</b> .....	<b>19</b>
<b>15</b>	<b>Bauaufsichtliche Zulassung</b> .....	<b>19</b>


# 1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise


## 1.1 Symbolerklärung


### Warnhinweise

In Warnhinweisen kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

Folgende Signalwörter sind definiert und können im vorliegenden Dokument verwendet sein:


 **GEFAHR**  
**GEFAHR** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.

 **WARNUNG**  
**WARNUNG** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.

 **VORSICHT**  
**VORSICHT** bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.

**HINWEIS**  
**HINWEIS** bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.

### Wichtige Informationen

   
 Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem gezeigten Info-Symbol gekennzeichnet.

### Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
▶	Handlungsschritt
→	Querverweis auf eine andere Stelle im Dokument
•	Aufzählung/Listeneintrag
-	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)

Tab. 1

## 1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

### Hinweise für die Zielgruppe

Die Anweisungen in allen Anleitungen müssen eingehalten werden. Bei Nichtbeachten können Sachschäden und Personenschäden bis hin zur Lebensgefahr entstehen.

- ▶ Installationsanleitungen vor der Installation lesen.
- ▶ Bedienungsanleitungen vor der Bedienung lesen und aufbewahren.
- ▶ Sicherheits- und Warnhinweise beachten.
- ▶ Nationale und regionale Vorschriften, technische Regeln und Richtlinien beachten.

### Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Produkt darf nur zur Steuerung von dezentralen Lüftungsanlagen verwendet werden.

Jede andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Daraus resultierende Schäden sind von der Haftung ausgeschlossen.

### Originalersatzteile

Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch die Verwendung nichtoriginaler Bauteile entstehen.

- ▶ Nur Originalersatzteile und Zubehör vom Hersteller verwenden.

### Kombination mit offenen Feuerstätten

Der Betrieb von Wohnungslüftungsgeräten in Verbindung mit Feuerstätten (z. B. offener Kamin) kann zu einem Unterdruck zwischen Freiem und Aufstellraum der Feuerstätte führen. Dadurch können giftige Abgase in den Raum zurückströmen. Die Vermeidung dieser lebensgefährlichen Unterdrucksituationen setzt den Einsatz einer geprüften Sicherheitseinrichtung oder eine anlagentechnische Maßnahme voraus, die im Gefahrenfall den Betrieb des Wohnungslüftungsgerätes verhindert.

- ▶ Hinweise in Kapitel 2.2 beachten.

### Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Das Berühren von elektrischen Teilen, die unter Spannung stehen, kann zum Stromschlag führen.

- ▶ Vor Arbeiten an elektrischen Teilen: Spannungsversorgung allpolig unterbrechen (Sicherung/LS-Schalter) und gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten sichern.

### **⚠ Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke**

Zur Vermeidung von Gefährdungen durch elektrische Geräte gelten entsprechend EN 60335-1 folgende Vorgaben:

„Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.“

„Wenn die Netzanschlussleitung beschädigt wird, muss sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.“

## **2 Angaben zum Produkt**

Die Bedieneinheit CV 30 H dient zur Steuerung einer dezentralen Lüftungsanlage mit Bosch Vent 3000 D.

### **2.1 Konformitätserklärung**

Dieses Produkt entspricht in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien sowie den ergänzenden nationalen Anforderungen. Die Konformität wurde mit der CE-Kennzeichnung nachgewiesen.

Sie können die Konformitätserklärung des Produkts anfordern. Wenden Sie sich dazu an die Adresse auf der Rückseite dieser Anleitung.

### **Betrieb nach Stromausfall**

Bei Stromausfall gehen keine Einstellungen verloren. Die Bedieneinheit nimmt nach der Spannungswiederkehr ihren Betrieb im gleichen Modus wieder auf.

### **Zubehör**

- Filter

### **2.2 Gemeinsamer Betrieb mit Feuerstätten**

Nachfolgend genannte Geräteeinstellungen und Sicherheitshinweise sind bei Betrieb des Wohnungslüftungsgerätes in Kombination mit Feuerstätten zwingend zu beachten.

Der Hersteller haftet für keinerlei Schäden, die auf Nichtbeachtung der in dieser Anleitung aufgeführten Sicherheits-, Einstellungs- und Wartungshinweise zurückzuführen sind.



**GEFAHR**

#### **Lebensgefahr durch giftige Abgase!**

Durch Unterdruck zwischen Freiem und Aufstellraum der Feuerstätte können giftige Abgase in den Raum zurückströmen.

- ▶ Auf balancierten Betrieb der Lüftungsanlage achten.
- ▶ Bei außergewöhnlicher Luftbelastung Filter auf besondere Verschmutzung prüfen (z. B. während der Bauphase oder bei saisonbedingten Umwelteinflüssen).



Um eine gefahrlose Nutzung von Lüftungsgerät und Feuerstätte zu gewährleisten:

- ▶ Installation im Vorfeld vom zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister prüfen und genehmigen lassen.

#### **2.2.1 Lüftungsgeräte in Verbindung mit raumluftunabhängigen Feuerstätten**

Bei einer raumluftunabhängigen Feuerstätte wird die Verbrennungsluft über separate Leitungen aus dem Außenbereich zugeführt. Der zulässige Unterdruck zwischen Freiem und Aufstellraum der Feuerstätte beträgt 8 Pa.

Gemäß DIN 1946-6 muss ein messtechnischer oder ein rechnerischer Nachweis im Hinblick auf die Einhaltung des maximal zulässigen Unterdruckes zwischen Freiem und Aufstellraum der Feuerstätte erbracht werden.



Wir empfehlen die Installation eines bauaufsichtlich zugelassenen Differenzdruckwächters.

### 2.2.2 Lüftungsgeräte in Verbindung mit raumluftabhängigen Feuerstätten

Eine Feuerstätte gilt als raumluftabhängig, wenn sie ihre Verbrennungsluft vollständig oder anteilig aus dem Aufstellort der Feuerstätte oder aus anderen Innenräumen bezieht.

Der Betrieb von Wohnungslüftungsgeräten in Verbindung mit raumluftabhängigen Feuerstätten (z. B. offener Kamin) im selben Verbrennungsluftverbund kann zu einem Unterdruck zwischen Freiem und Aufstellraum der Feuerstätte führen. Der maximal zulässige Unterdruck beträgt 4 Pa.



#### GEFAHR

#### Lebensgefahr durch giftige Abgase!

Durch Unterdruck zwischen Freiem und Aufstellraum der Feuerstätte können giftige Abgase in den Raum zurückströmen.

- ▶ Bauaufsichtlich zugelassenen Differenzdruckwächter installieren. Im Gefahrenfall wird so der Betrieb der Wohnungslüftungsgeräte verhindert.
- ▶ Lüftungsgeräte nicht in Anlagen mit raumluftabhängigen Feuerstätten an mehrfach belegten Abgasleitungen oder Schornsteinen betreiben.

### 2.2.3 Differenzdruckwächter

Als Sicherheitseinrichtung für den gemeinsamen Betrieb des Lüftungsgeräts mit raumluftabhängigen Feuerstätten muss ein bauseitiger Differenzdruckwächter verwendet werden. Der Differenzdruckwächter greift in den Netzanschluss ein und schaltet über diesen das Lüftungssystem.

Weitere Informationen entnehmen Sie der Installationsanleitung des Differenzdruckwächters und des Wohnungslüftungsgeräts.

## 3 Vorschriften zu Lüftungsanlagen

Beachten Sie für eine vorschriftsmäßige Installation und den Betrieb des Produkts alle geltenden nationalen und regionalen Vorschriften, technischen Regeln und Richtlinien.

Das Dokument 6720889835 enthält Informationen zu geltenden Vorschriften. Zur Anzeige können Sie die Dokumentsuche auf unserer Internetseite verwenden. Die Internetadresse finden Sie auf der Rückseite dieser Anleitung.

## 4 Elektrischer Anschluss (nur für die Fachkraft)

### 4.1 Voraussetzungen

Bis zu 8 Lüftungseinheiten können an eine Bedieneinheit CV 30 H angeschlossen werden.

#### Kabel

Die Bedieneinheit kann an einer beliebigen Stelle platziert werden. Vom Installationsort der Bedieneinheit aus müssen folgende Kabel verlegt werden:

- mit Unterputz-Netzteil:
  - jeweils ein Kabel zu jeder Lüftungseinheit
  - ein Netzkabel 230 V zum Verteilerkasten
- mit Hutschienen-Netzteil:
  - jeweils ein Kabel zu jeder Lüftungseinheit
  - ein Kabel 12 V zum Hutschienen-Netzteil im Verteilerkasten

Dabei sind verschiedene Kabel erforderlich:

Anschluss	Kabeltyp	max. Länge
Lüftungseinheit	LiYY 3 × ≥ 0,5 mm <sup>2</sup>	50 m
Netzteil 12 V	2 × 1,5 mm <sup>2</sup>	
Netzteil 230 V	2 × 1,5 mm <sup>2</sup>	

Tab. 2



Um den Anschluss der Lüftungseinheiten zu vereinfachen:

- ▶ LiYY-Kabel mit drei verschiedenen Litzearten wählen und jeweils die Anschlüsse RD, BU und VT an Bedieneinheit (→ Bild 1) und Stecker (→ Bild 4) mit Litze der gleichen Farbe verbinden.

## 4.2 Schaltplan

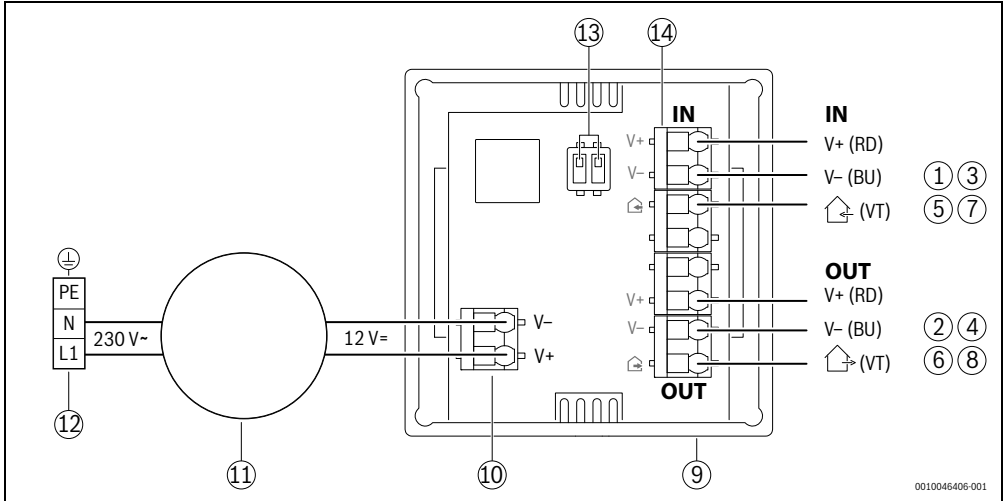


Bild 1

- [1 ... 8] Lüftungseinheit 1 ... 8
- [9] Bedieneinheit CV 30 H
- [11] Netzteil
- [10] Anschlussklemmen 12 V
- [12] Netzanschluss 230 V AC
- [13] DIP-Schalter
- [14] Anschlussklemmen Lüftungseinheiten
- V+ Gleichspannung (RD)
- V- Masse (BU)
- / IN Zuluft (bei **Durchlüften** bzw. Startrichtung bei **Eco**)
- / OUT Abluft (bei **Durchlüften** bzw. Startrichtung bei **Eco**)
- BU blau
- RD rot
- VT violett

Es können bis zu 4 Paare von Lüftungseinheiten angeschlossen werden. Dabei muss jedes Paar jeweils einmal **IN** und einmal **OUT** belegen. Bei mehreren Lüftungseinheiten deren Anschlusskabel mit Klemmen zusammenführen und an die Regelung anschließen.

Wenn eine ungerade Anzahl Lüftungseinheiten verwendet wird, muss das zusätzliche Gerät immer bei **IN** angeschlossen werden. Zusätzlich müssen die DIP-Schalter [13] nach folgender Tabelle eingestellt werden:

Systemaufbau	1	2
Paarweiser Betrieb (gleiche Anzahl an Zuluft und Abluft; Auslieferungszustand)		
3 Lüfter an Steuerung (2 × Zuluft, 1 × Abluft)		
5 Lüfter an Steuerung (3 × Zuluft, 2 × Abluft)		
7 Lüfter an Steuerung (4 × Zuluft, 3 × Abluft)		

Tab. 3

Um induktive Beeinflussungen zu vermeiden:

- ▶ Alle Kleinspannungskabel von Netzspannung führenden Kabeln getrennt verlegen (Mindestabstand 100 mm).

### 4.3 Montage

#### Unterputz-Netzteil

Vom Installationsort der Bedieneinheit aus müssen folgende Kabel verlegt werden:

- jeweils ein Kabel zu jeder Lüftungseinheit
- ein Netzkabel 230 V zum Verteilerkasten
- ▶ Am Installationsort der Bedieneinheit in Normhöhe Wandausbruch für Hohlraumdose erstellen.
- ▶ Anschlusskabel der Lüftungseinheiten in die Hohlraumdose führen.
- ▶ Netzkabel in die Hohlraumdose führen.
- ▶ Hohlraumdose in Wandausbruch montieren.
- ▶ Netzkabel an Netzteil anschließen.
- ▶ Anschlusskabel der Lüftungseinheiten durch Befestigungsrahmen führen und an Bedieneinheit anschließen. Dabei paarweise jeweils einmal **IN** und einmal **OUT** belegen.



Bei mehreren Lüftungseinheiten deren Anschlusskabel mit Klemmen zusammenführen und an die Regelung anschließen.

- ▶ Netzteil an Bedieneinheit anschließen.
- ▶ Netzteil in Hohlraumdose platzieren.
- ▶ Befestigungsrahmen in Hohlraumdose platzieren und festschrauben.
- ▶ Bedieneinheit in Befestigungsrahmen einclippen. Die Öffnung für den Feuchtigkeitssensor darf nicht verdeckt sein.

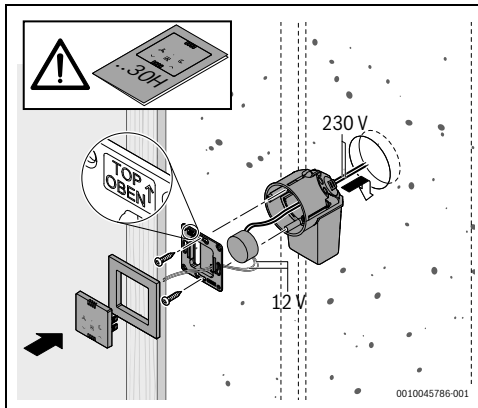


Bild 2

#### Hutschienen-Netzteil

Vom Installationsort der Bedieneinheit aus müssen folgende Kabel verlegt werden:

- jeweils ein Kabel zu jeder Lüftungseinheit
- ein Kabel 12 V zum Hutschienen-Netzteil im Verteilerkasten
- ▶ Am Installationsort der Bedieneinheit in Normhöhe Wandausbruch für Hohlraumdose erstellen.
- ▶ Anschlusskabel der Lüftungseinheiten in die Hohlraumdose führen.
- ▶ Kabel vom Hutschienen-Netzteil aus dem Verteilerkasten in die Hohlraumdose führen.
- ▶ Anschlusskabel der Lüftungseinheiten durch Befestigungsrahmen führen und an Bedieneinheit anschließen. Dabei paarweise jeweils einmal **IN** und einmal **OUT** belegen.



Bei mehreren Lüftungseinheiten deren Anschlusskabel mit Klemmen zusammenführen und an die Regelung anschließen.

- ▶ Kabel vom Netzteil an Bedieneinheit anschließen.
- ▶ Befestigungsrahmen in Hohlraumdose platzieren und festschrauben.
- ▶ Bedieneinheit in Befestigungsrahmen einclippen. Die Öffnung für den Feuchtigkeitssensor darf nicht verdeckt sein.
- ▶ H-Netzteil auf Hutschiene im Verteilerkasten montieren.
- ▶ Anschlusskabel der Bedieneinheit mit H-Netzteil verbinden.
- ▶ Netzkabel an Netzteil anschließen.

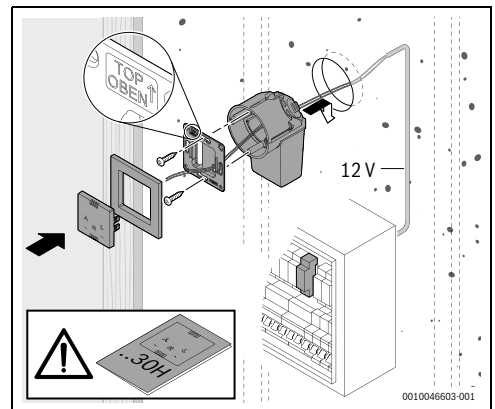


Bild 3

#### 4.4 Steckverbindung zu Lüftereinheit

Damit die Lüftereinheit für die Wartung einfach von der Anschlussleitung getrennt werden kann, wird sie mit einem Steckverbinder an die Bedieneinheit angeschlossen.

- Stecker an das Kabel zur Bedieneinheit anschließen.

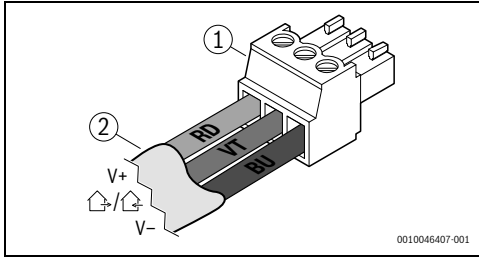



Bild 4

- [1] Stecker
- [2] Kabel zur Bedieneinheit
- V- Masse (BU)
-  Drehrichtung Lüfter (VT)
- V+ Gleichspannung (RD)

#### HINWEIS

#### Beschädigung der Lüftereinheit!

Durch falsche Belegung des Steckers funktioniert die Lüftereinheit nicht richtig oder kann beschädigt werden.

- Anschluss an der Bedieneinheit und Steckerbelegung sorgfältig prüfen.

## 5 Übersicht der Anzeigen und Bedienelemente

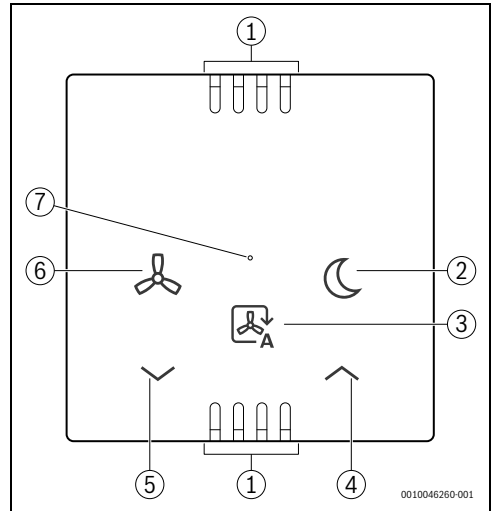



Bild 5 Bedienelemente

- [1] Gehäuseöffnung für Luftfeuchtesensoren
- [2] Taste Betriebsart **Einschlafen**
- [3] Taste **Automatischer Betrieb** für Lüftungsstufen
- [4] **Manueller Betrieb**: Taste Lüftung einschalten / höhere Lüftungsstufe
- [5] **Manueller Betrieb**: Taste Lüftung ausschalten / niedrige Lüftungsstufe
- [6] Taste Betriebsart **Eco/Durchlüften**
- [7] Statusanzeige (LED)



Bei Berühren der Bedienelemente wird die aktive Betriebsart/ Lüftungsstufe durch die blinkende LED [7] angezeigt.




Taste/ Anzeige	Bedeutung	Beschreibung	LED blinkt bei Aktivierung
<b>Betriebsarten</b>			
	Betriebsart <b>Eco</b>	Die Strömungsrichtung der Lüftungseinheiten werden in einem Intervall von 50 - 70 Sekunden (abhängig von der Lüftungsstufe) umgekehrt. Dadurch ist eine optimale Wärmerückgewinnung gewährleistet.	grün, langsam, entsprechend der Lüftungsstufe
	Betriebsart <b>Durchlüften</b>	Die Strömungsrichtung der Lüftungseinheiten bleibt konstant (z. B. im Sommer kühle Nachtluft nutzen). Es ist keine Wärmerückgewinnung möglich.	blau, langsam, entsprechend der Lüftungsstufe
	Betriebsart <b>Einschlafen</b>	Die Lüftungsanlage wird zum besseren Einschlafen für 2 Stunden ausgeschaltet. Nach den 2 Stunden geht die Lüftungsanlage im letzten aktiven Modus wieder in Betrieb.	lila, 3 × schnell
<b>Lüftungsstufen</b>			
	<b>Automatischer Betrieb</b>	Im automatischen Betrieb werden die Lüftungsstufen über den integrierten Feuchtigkeitssensor automatisch gesteuert.	türkis, langsam, entsprechend der Lüftungsstufe
	<b>Manueller Betrieb</b>	Mit den Pfeiltasten kann die Lüftungsstufe manuell geändert werden.	grün, langsam, entsprechend der Lüftungsstufe
<b>Service</b>			
-	<b>Filteranzeige</b>	Wenn die LED gelb blinkt, muss der Filter kontrolliert und ggf. ersetzt werden. Nach dem Filterwechsel: ▶ Taste  5 Sekunden lang drücken. Die LED blinkt einmal grün, der Filterwechsel ist bestätigt	gelb, schnell

Tab. 4

## 6 Bedienung

### 6.1 Lüftung einschalten

#### 6.1.1 Anlagen ohne Feuchteschutz


- ▶ Taste  drücken.  
Die dezentrale Lüftungsanlage geht in der letzten aktiven Betriebsart mit Lüftungsstufe 1 in Betrieb.

#### 6.1.2 Anlagen mit Feuchteschutz

Sobald die Spannungsversorgung hergestellt ist, geht die dezentrale Lüftungsanlage in der letzten aktiven Betriebsart mit Lüftungsstufe 1 in Betrieb.

### 6.2 Lüftung ausschalten

#### 6.2.1 Anlagen ohne Feuchteschutz

- ▶ Taste  so oft drücken, bis Lüftungsstufe 0 eingestellt ist.  
Die dezentrale Lüftungsanlage ist ausgeschaltet.



#### 6.2.2 Anlagen mit Feuchteschutz

Die dezentrale Lüftungsanlage läuft immer mindestens in Lüftungsstufe 1. Sie lässt sich nur vorübergehend über die Betriebsart **Einschlafen** ausschalten.

### 6.3 Lüftungsstufe ändern




#### Manueller Betrieb

Die dezentrale Lüftungsanlage kann in 4 verschiedenen Lüftungsstufen betrieben werden. Die aktuelle Stufe wird durch die LED dargestellt ([7] in Bild 5). Sie blinkt so oft, wie es der aktuellen Lüftungsstufe entspricht.

- ▶ Um eine höhere Lüftungsstufe einzustellen: Taste  drücken.  
Der Luftvolumenstrom wird größer.
- ▶ Um eine niedrigere Lüftungsstufe einzustellen: Taste  drücken.  
Der Luftvolumenstrom wird geringer.

#### Automatischer Betrieb




Im automatischen Betrieb werden die Lüftungsstufen über den integrierten Feuchtigkeitssensor automatisch geregelt.

- ▶ Um den Automatikbetrieb zu aktivieren: Taste  drücken.
- ▶ Um den Automatikbetrieb zu beenden: Taste  oder  drücken.

### 6.4 Betriebsart ändern

Die dezentrale Lüftungsanlage verfügt über 3 verschiedene Betriebsarten.

- ▶ Um eine Betriebsart zu aktivieren, entsprechende Taste drücken:

-  Betriebsart **Eco**
-  Betriebsart **Durchlüften**
-  Betriebsart **Einschlafen**

Die aktive Betriebsart wird durch die Farbe und Frequenz der LED gekennzeichnet.

## 7 Innenblende verschließen

Die Innenblende kann im Ausnahmefall verschlossen werden, um den Eintritt von Außenluft zu unterbinden. Das kann sinnvoll sein, wenn die Außenluft belastet ist (Rauch, Staub,...). Im normalen Betrieb muss die Innenblende geöffnet sein.

### 7.1 Luftklappe schließen

- ▶ Lüftungsgerät deaktivieren:
  - bei Anlagen ohne Feuchteschutz: Lüftungsgerät ausschalten.
  - bei Anlagen mit Feuchteschutz: Betriebsart **Einschlafen** aktivieren (und ggf. nach 2 Stunden wiederholen).
- ▶ Innenblende zuklappen.

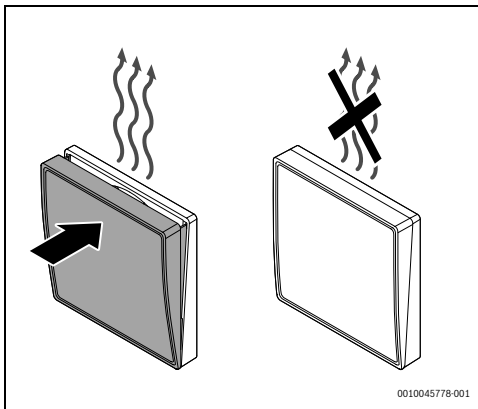


Bild 6

### 7.2 Luftklappe öffnen

- ▶ Innenblende aufklappen.

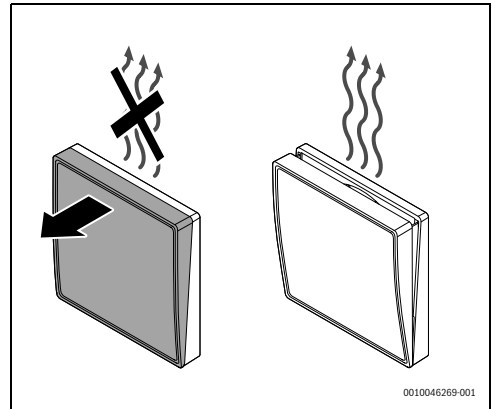


Bild 7

- ▶ Lüftungsgerät aktivieren:
  - bei Anlagen ohne Feuchteschutz: Lüftungsgerät einschalten.
  - bei Anlagen mit Feuchteschutz: das Lüftungsgerät geht nach Ablauf der Betriebsart **Einschlafen** selbstständig in Betrieb.

## 8 Wartung



### Verletzungsgefahr durch Stromschlag!

In der Lüftungsanlage sind elektrische Komponenten enthalten.

- ▶ Vor Beginn der Wartung: Lüftungsanlage ausschalten oder Betriebsart **Einschlafen** wählen.
- ▶ Vor Arbeiten an der Lüftereinheit: Lüftungsanlage allpolig abschalten und gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten sichern.

## 8.1 Wartungsintervalle

Bauteil	Zeitintervall	Maßnahme
Steuerung/Innenblende	nach Bedarf	▶ Oberflächen mit einem feuchten Tuch reinigen.
Filter	vierteljährlich	▶ Filter kontrollieren. ▶ Stark verschmutzten oder defekten Filter austauschen.
Lüftereinheit	jährlich	▶ Lüftereinheit kontrollieren. ▶ Lüftereinheit ggf. mit Pinsel oder Staubsauger reinigen.
Wärmetauscher	jährlich	▶ Wärmetauscher kontrollieren. ▶ Ggf. Wärmetauscher mit Staubsauger oder mit fließendem warmem Wasser reinigen.

Tab. 5

## 8.2 Filter reinigen und tauschen



Filter sind als Zubehör erhältlich.

Wenn die LED ([7] in Bild 5) gelb blinkt, muss der Filter geprüft werden:

- ▶ Klappe von Innenblende abnehmen.

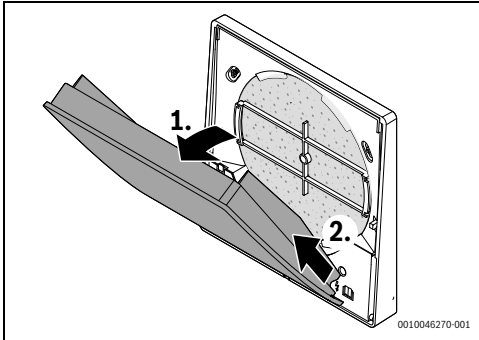


Bild 8

- ▶ Filterhalterung und Filter entnehmen.

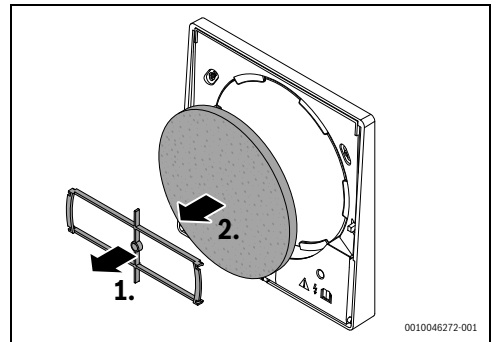


Bild 9

- ▶ Filter prüfen, ggf. ersetzen.
- ▶ Filter und Filterhalterung wieder einsetzen.

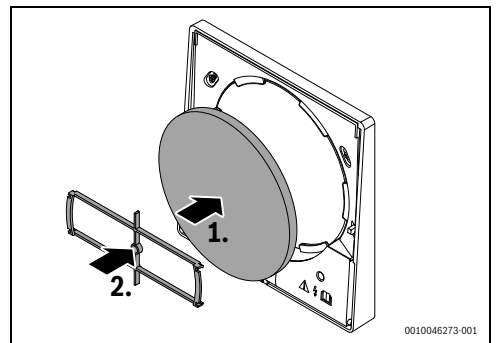


Bild 10

- ▶ Klappe auf Innenblende montieren und offen lassen.

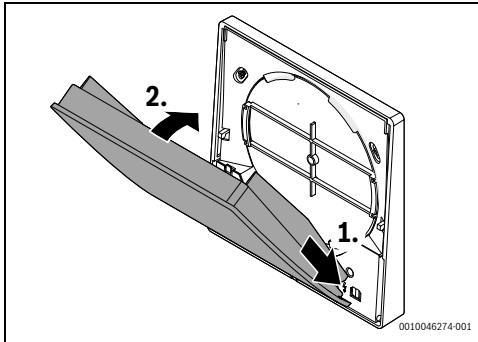



Bild 11

- ▶ An Bedieneinheit Taste  mindestens 5 Sekunden lang drücken. Die LED blinkt einmal grün, die Filterwechselanzeige ist zurückgesetzt.

### 8.3 Lüftereinheit und Wärmetauscher reinigen

- ▶ Klappe von Innenblende abnehmen.

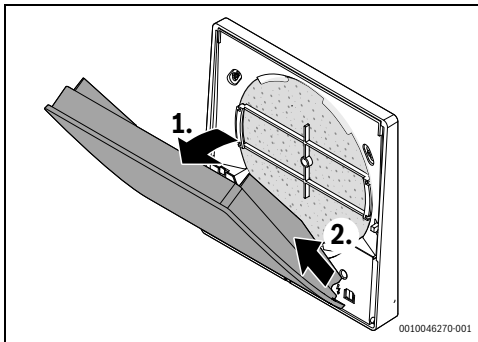


Bild 12

- ▶ Filterhalterung und Filter entnehmen.

#### HINWEIS

#### Beschädigung des Kabels!

Das Kabel ist nicht für Zugbelastung ausgelegt.

- ▶ Stecker mit Zange herausziehen. Nicht am Kabel ziehen.

- ▶ Stecker an der Lüftereinheit ausstecken.

- ▶ Ohne das Kabel zu beschädigen, Lüftereinheit an Rotor vorsichtig aus Montagerohr ziehen.

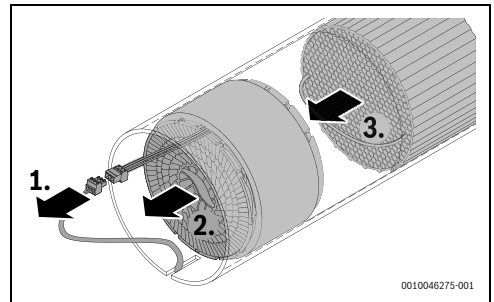


Bild 13

- ▶ Ohne das Kabel zu beschädigen, Wärmetauscher an Bügel vorsichtig aus Montagerohr ziehen.
- ▶ Lüftereinheit mit Pinsel und Staubsauger reinigen.
- ▶ Wärmetauscher mit Staubsauger reinigen, ggf. mit Wasser säubern und anschließen trocknen.
- ▶ Ohne das Kabel zu beschädigen, Wärmetauscher vorsichtig bis zum Anschlag in Montagerohr schieben.
- ▶ Ohne das Kabel zu beschädigen, Lüftereinheit vorsichtig in Montagerohr einsetzen.
- ▶ Stecker an Lüftereinheit einstecken.
- ▶ Lüftereinheit bis zum Wärmetauscher in Montagerohr schieben.
- ▶ Filter und Filterhalterung wieder einsetzen.
- ▶ Klappe auf Innenblende montieren und offen lassen.

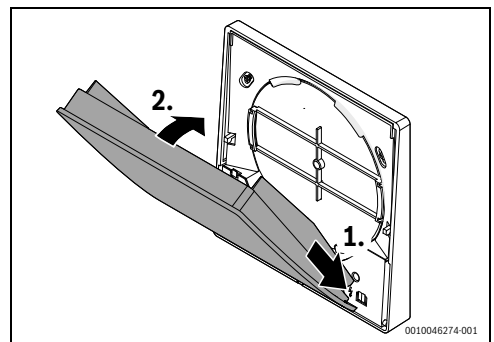


Bild 14

## 9 Störungsbehebung

Störung	Ursache	Behebung
Lüftereinheit wechselt nicht die Drehrichtung.	Steuerung arbeitet in Betriebsart <b>Durchlüften</b> .	▶ An Bedieneinheit Betriebsart <b>Eco</b> (Wärmerückgewinnung) einstellen.
	Lüftereinheit defekt.	▶ Von Fachkraft Lüftereinheit ersetzen lassen.
	Bedieneinheit oder Netzteil defekt.	▶ Von Fachkraft Bedieneinheit bzw. Netzteil ersetzen lassen.
Lüftereinheit funktioniert nicht.	Keine Spannungsversorgung.	▶ Von Fachkraft Spannungsversorgung prüfen lassen.
	Installations-/Wartungsfehler	▶ Stecker an Lüftereinheit auf korrekten Sitz prüfen.
	Lüftereinheit defekt.	▶ Von Fachkraft Lüftereinheit ersetzen lassen.
	Bedieneinheit oder Netzteil defekt.	▶ Von Fachkraft Bedieneinheit bzw. Netzteil ersetzen lassen.
Steuerung funktioniert nicht.	Keine Spannungsversorgung	▶ Von Fachkraft Spannungsversorgung prüfen lassen.
	Netzteil defekt.	▶ Von Fachkraft Netzteil ersetzen lassen.
	Bedieneinheit defekt.	▶ Von Fachkraft Bedieneinheit ersetzen lassen.
Rote LED leuchtet.	Bedieneinheit falsch angeschlossen.	▶ Von Fachkraft Spannungsversorgung Bedieneinheit auf richtige Polung prüfen lassen.
Erhöhte Geräusche im Normalbetrieb.	Lüftereinheit verschmutzt.	▶ Lüftereinheit reinigen. ▶ Lüftungssystem reinigen.
	Luftvolumenstrom ist gering.	▶ Innenblende öffnen. ▶ Filter ersetzen. ▶ Wärmetauscher reinigen. ▶ Lüftungssystem reinigen.
Zuluft ist kalt.	Innenblende geschlossen.	▶ Höhere Lüftungsstufe einstellen.
	Filter verschmutzt.	▶ An Bedieneinheit Betriebsart <b>Eco</b> (Wärmerückgewinnung) einstellen.
	Wärmetauscher verschmutzt.	▶ Wärmetauscher einsetzen.
	Drehzahl der Lüftereinheit zu niedrig.	
	Steuerung arbeitet in Betriebsart <b>Durchlüften</b> .	▶ An Bedieneinheit Betriebsart <b>Eco</b> (Wärmerückgewinnung) einstellen.
	Wärmetauscher nicht eingesetzt.	▶ Wärmetauscher einsetzen.

Tab. 6

## 10 Umweltschutz und Entsorgung

Der Umweltschutz ist ein Unternehmensgrundsatz der Bosch-Gruppe.

Qualität der Produkte, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz sind für uns gleichrangige Ziele. Gesetze und Vorschriften zum Umweltschutz werden strikt eingehalten.

Zum Schutz der Umwelt setzen wir unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bestmögliche Technik und Materialien ein.

### Verpackung

Bei der Verpackung sind wir an den länderspezifischen Verwertungssystemen beteiligt, die ein optimales Recycling gewährleisten.

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar.

### Deinstallation

Anlage nur durch einen autorisierten Fachbetrieb deinstallieren und entsorgen lassen.

### Altgerät

Altgeräte enthalten Wertstoffe, die wiederverwertet werden können.

Die Baugruppen sind leicht zu trennen. Kunststoffe sind gekennzeichnet. Somit können die verschiedenen Baugruppen sortiert und wiederverwertet oder entsorgt werden.

### Elektro- und Elektronik-Altgeräte



Dieses Symbol bedeutet, dass das Produkt nicht zusammen mit anderen Abfällen entsorgt werden darf, sondern zur Behandlung, Sammlung, Wiederverwertung und Entsorgung in die Abfallsammelstellen gebracht werden muss.

Das Symbol gilt für Länder mit Elektronikschrottvorschriften, z. B. „Europäische Richtlinie 2012/19/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte“. Diese Vorschriften legen die Rahmenbedingungen fest, die für die Rückgabe und das Recycling von Elektronik-Altgeräten in den einzelnen Ländern gelten.

Da elektronische Geräte Gefahrstoffe enthalten können, müssen sie verantwortungsbewusst recycelt werden, um mögliche Umweltschäden und Gefahren für die menschliche Gesundheit zu minimieren. Darüber hinaus trägt das Recycling von Elektronikschrott zur Schonung der natürlichen Ressourcen bei.

Für weitere Informationen zur umweltverträglichen Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten wenden Sie sich bitte an die zuständigen Behörden vor Ort, an Ihr Abfallentsorgungsunternehmen oder an den Händler, bei dem Sie das Produkt gekauft haben.

Weitere Informationen finden Sie hier:  
[www.weee.bosch-thermotechnology.com/](http://www.weee.bosch-thermotechnology.com/)

## 11 Datenschutzhinweise



Wir, die **[DE] Bosch Thermotechnik GmbH, Sophienstraße 30-32, 35576 Wetzlar, Deutschland, [AT] Robert Bosch AG, Geschäftsbereich Thermotechnik, Göllnergasse 15-17, 1030 Wien, Österreich, [LU]**

**Ferroknepper Buderus S.A., Z.I. Um Monkeler, 20, Op den Drieschen, B.P.201 L-4003 Esch-sur-Alzette, Luxemburg** verarbeiten Produkt- und Installationsinformationen, technische Daten und Verbindungsdaten, Kommunikationsdaten, Produktregistrierungsdaten und Daten zur Kundenhistorie zur Bereitstellung der Produktfunktionalität (Art. 6 Abs. 1 S. 1 b DSGVO), zur Erfüllung unserer Produktüberwachungspflicht und aus Produktsicherheitsgründen (Art. 6 Abs. 1 S. 1 f DSGVO), zur Wahrung unserer Rechte im Zusammenhang mit Gewährleistungs- und Produktregistrierungsfragen (Art. 6 Abs. 1 S. 1 f DSGVO), zur Analyse des Vertriebs unserer Produkte sowie zur Bereitstellung von individuellen und produktbezogenen Informationen und Angeboten (Art. 6 Abs. 1 S.1 f DSGVO). Für die Erbringung von Dienstleistungen wie Vertriebs- und Marketingdienstleistungen, Vertragsmanagement, Zahlungsabwicklung, Programmierung, Datenhosting und Hotline-Services können wir externe Dienstleister und/oder mit Bosch verbundene Unternehmen beauftragen und Daten an diese übertragen. In bestimmten Fällen, jedoch nur, wenn ein angemessener Datenschutz gewährleistet ist, können personenbezogene Daten an Empfänger außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums übermittelt werden. Weitere Informationen werden auf Anfrage bereitgestellt. Sie können sich unter der folgenden Anschrift an unseren Datenschutzbeauftragten wenden: Datenschutzbeauftragter, Information Security and Privacy (C/ISP), Robert Bosch GmbH, Postfach 30 02 20, 70442 Stuttgart, DEUTSCHLAND.

Sie haben das Recht, der auf Art. 6 Abs. 1 S. 1 f DSGVO beruhenden Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, oder zu Zwecken der Direktwerbung jederzeit zu widersprechen. Zur Wahrnehmung Ihrer Rechte kontaktieren Sie uns bitte unter **[DE] [privacy.ttde@bosch.com](mailto:privacy.ttde@bosch.com), [AT] [DPO@bosch.com](mailto:DPO@bosch.com), [LU] [DPO@bosch.com](mailto:DPO@bosch.com)**. Für weitere Informationen folgen Sie bitte dem QR-Code.

## 12 Technische Daten

### Vent 3000 D

	Einheit	Vent 3000 D			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Volumenstrom Eco-Modus/Durchlüften <sup>1)</sup>	m <sup>3</sup> /h	16,5	27,5	38,5	55,0
Schalldruckpegel	dB(A)	9,7	14,6	22,2	29,8
Leistungsaufnahme <sup>1)</sup>	W	1,2	1,9	3,3	6,3
spezifische Eingangsleistung	W/m <sup>3</sup> /h	0,09			
Eingangsspannung	V DC	12			
Schutzart	-	IP22			
Wärmebereitstellungsgrad	%	≤ 85			
Normschallpegeldifferenz D <sub>n,w</sub>	dB	43/46 <sup>2)</sup> /62 <sup>3)</sup>			
Zuluft	-	ohne aggressive Gase, Stäube und Öle			
zulässige Betriebstemperatur	°C	-20 ... +60			
Kernbohrungsdurchmesser	mm	162			
Mindestwandstärke	mm	220			
optimale Wandstärke	mm	220 ... 500 (700 <sup>4)</sup> )			
Größe der Innenblende (B × H × T)	mm	218 × 218 × 54			
Größe der Außenblende (B × H × T)	mm	231 × 234 × 71			
Gewicht	kg	4,2			
DIBt-Zulassung	-	Z-xx-x-xxx			
Energieeffizienzklasse gem. VO 1254/2014	-	A+			

- 1) bei paarweisem Betrieb
- 2) mit optionalem Schalldämmset
- 3) mit Laibung
- 4) mit Zubehör LR 160-700

Tab. 7

### CV 30 H

	Einheit	CV 30 H
Betriebsspannung	V DC	12
Leistungsaufnahme	W	< 1
zulässige Betriebstemperatur	°C	0 ... 40
Schutzart	-	IP30
Abmessungen (B × H × T)	mm	85 × 85 × 10
Farbe	-	Weiß

Tab. 8



### 13 Produktdaten zum Energieverbrauch

Soweit auf das Produkt anwendbar, beruhen die nachfolgenden Angaben auf Anforderungen der Verordnungen (EU) 1253/2014 und (EU) 1254/2014.

Produktdaten	Symbol	Einheit	V3000D 55
Spezifischer Energieverbrauch (SEV) bei durchschnittlichem Klima	–	kWh/(m <sup>2</sup> a)	–42,1
Spezifischer Energieverbrauch (SEV) bei kaltem Klima	–	kWh/(m <sup>2</sup> a)	–84,7
Spezifischer Energieverbrauch (SEV) bei warmem Klima	–	kWh/(m <sup>2</sup> a)	–17,7
Energieeffizienzklasse bei durchschnittlichem Klima	–	–	A+
Energieeffizienzklasse bei kaltem Klima	–	–	A+
Energieeffizienzklasse bei warmem Klima	–	–	E
Zwei-Richtung-Lüftungsgerät	–	–	Ja
Antriebsart des Ventilators	Mehrstufenantrieb		
Art des Warmerückgewinnungssystems	Regenerativ		
Wärmerückgewinnungsgrad	$\eta_t$	%	85
Maximaler Luftvolumenstrom	$\dot{v}$	m <sup>3</sup> /h	55
Elektrische Eingangsleistung bei maximalem Luftvolumenstrom	–	W	6
Schalleistungspegel	$L_{WA}$	dB	35
Bezugs-Luftvolumenstrom	$\dot{v}_{ref}$	m <sup>3</sup> /s	0,011
Bezugsdruckdifferenz	$\Delta p_{ref}$	Pa	0
Spezifische Eingangsleistung	–	W/(m <sup>3</sup> /h)	0,09
Steuerungsfaktor	–	–	0,85
Lüftungssteuerung	Zentrale Bedarfssteuerung		
Maximale innere Leckluftquote	–	%	–
Maximale äußere Leckluftquote	–	%	–
Übertragungsrate	–	%	0,0
Mischrate von Zwei-Richtung-Lüftungsanlagen ohne Kanalanschlussstutzen	–	%	0,0
Lage der optischen Filterwarnanzeige	Fernbedienung		
Beschreibung der optischen Filterwarnanzeige.	→ [7] in Bild 5auf Seite 8. Regelmäßige Filterwechsel sind für die Leistung und Energieeffizienz der Anlage wichtig.		
Internetanschrift für Anweisungen zur Vormontage/Zerlegung	<a href="http://www.bosch-thermotechnology.com">www.bosch-thermotechnology.com</a>		
Druckschwangempfindlichkeit des Luftstroms bei –20 Pa	–	%	24
Druckschwangempfindlichkeit des Luftstroms bei +20 Pa	–	%	28
Luftdichtheit zwischen innen und außen	–	m <sup>3</sup> /h	6,1
Jährlicher Stromverbrauch je 100 m <sup>2</sup> Grundfläche	–	kWh	97
Jährliche Einsparung an Heizenergie bei durchschnittlichem Klima je 100 m <sup>2</sup> Grundfläche	–	kWh/m <sup>2</sup> a	4454
Jährliche Einsparung an Heizenergie bei warmem Klima je 100 m <sup>2</sup> Grundfläche	–	kWh/m <sup>2</sup> a	2014
Jährliche Einsparung an Heizenergie bei kaltem Klima je 100 m <sup>2</sup> Grundfläche	–	kWh/m <sup>2</sup> a	8713
Wohnraumlüftungsgerät	–	–	Ja

Tab. 9 Produktdaten zum Energieverbrauch

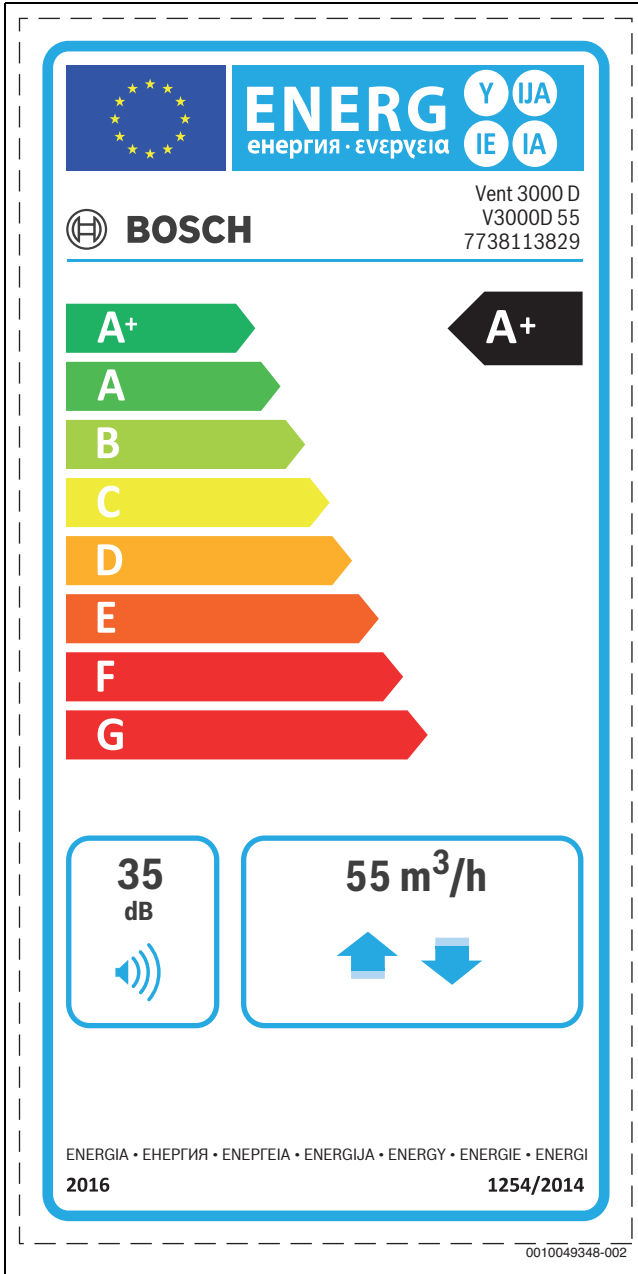


Bild 15 ErP-Label

## 14 Verkabelungsprotokoll

Lüftungseinheit	Geschoss	Raumbezeichnung und Positionierung	Startrichtung	
			Zuluft (In)	Abluft (Out)
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				

Tab. 10

## 15 Bauaufsichtliche Zulassung

Das dezentrale Lüftungssystem Vent 3000 D hat eine Zulassung vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBT).

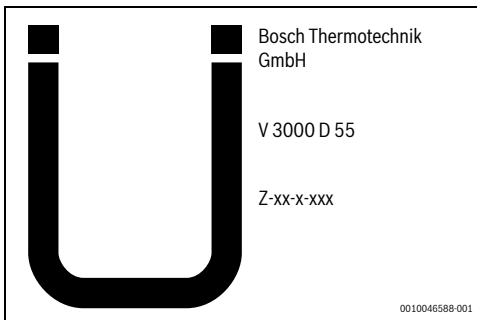


Bild 16

## **DEUTSCHLAND**

Bosch Thermotechnik GmbH  
Postfach 1309  
D-73243 Wernau  
[www.bosch-homecomfort.de](http://www.bosch-homecomfort.de)

### **Kundendienstannahme**

(24-Stunden-Service)

Telefon: (0 18 06) 337 337 <sup>1</sup>

Telefax: (0 18 03) 337 339 <sup>2</sup>

[Thermotechnik.Kundendienst@de.bosch.com](mailto:Thermotechnik.Kundendienst@de.bosch.com)

<sup>1</sup> aus dem deutschen Festnetz 0,20 €/Gespräch, aus nationalen Mobilfunknetzen 0,60 €/Gespräch

<sup>2</sup> aus dem deutschen Festnetz 0,09 €/Minute

## **ÖSTERREICH**

Robert Bosch AG  
Geschäftsbereich Thermotechnik  
Göllnergasse 15-17  
A-1030 Wien

Allgemeine Anfragen: +43 1 79 722 8391

Technische Hotline: +43 1 79 722 8666

[www.bosch-homecomfort.at](http://www.bosch-homecomfort.at)

[verkauf.heizen@at.bosch.com](mailto:verkauf.heizen@at.bosch.com)

## **SCHWEIZ**

Bosch Thermotechnik AG  
Netzbodenstrasse 36  
4133 Pratteln

[www.bosch-homecomfort.ch](http://www.bosch-homecomfort.ch)

[thermotechnology-info@ch.bosch.com](mailto:thermotechnology-info@ch.bosch.com)